

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1933-1936 1934**

290 (21.10.1934)

Ansage A

Zwei Hauptausgaben: Morgen- und Abendausgabe. ...

Der Führer

HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN

DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Einzelpreis 15 Pf.

Einzelheft 15 Pf. ...

Landesaussage / Karlsruhe

Karlsruhe, den 21. Oktober 1934

8. Jahrgang / Folge 290

„Karlsruhe“ = Kommandant beim Führer

1000 neue Erbhöfe - Das Staatsbegräbnis für Poincaré - Ministerpräsident Göring über die Eindrücke bei der Südflawienreise

Streiflichter

Juda beeilt sich. Nachdem nun ungefähr alle jeh...

Vor der Ausfahrt zur Weltreise

Eine Unterredung mit dem Kommandanten der „Karlsruhe“ - Das Reiseprogramm

Von unserem nach Kiel entsandten Sonderberichterstatter.

K. R. Kiel, 20. Okt. Keller, wenn auch nicht wolken...

Der Reisetag führt über die Azoren, Ost- und Westküste von Süd...

Sozialismus als Haltung

Von Robert Kessler

Der Entschluß des Führers, das Winterhilfswerk zur Dauereinrichtung des nationalsozialistischen Deutschlands zu erklären, um es zu einem gemeinschaftsbildenden Erziehungsmerkmal zu lassen...

Dort gehören Die Emigrantendruckerei des Saargebietes hat bekanntlich die erschlatternde Bluttat von Marielle zu einer derart gemeinen Hebe...

Die am Donnerstag stattfindende. Bei einem Frühstück habe der Führer sich in seiner erstaunlich lebendigen Art für alle Einzelne interessiert.

Am Montag morgen um 10 Uhr wird die „Karlsruhe“ zu ihrer Weltreise auslaufen. Zur dienstlichen Verabschiedung wird eine Ehrenkompanie gestellt, die auf dem Steigende der Blücherbrücke stehen wird.

Wem gehört Die jüngste politische Entwicklung in Oesterreich?

Europa hat die Ellenbogenarbeit gewissermaßen als laute vordringende Herrschaften in Wien wieder etwas mehr in den Hintergrund treten lassen.

Fünf neue Weltrekorde Stucks

Glänzende Leistungen des P-Kennwagens auf der Avus

(Eigener Bericht des „Führer“)

Table with 2 columns: Race distance and Time. Includes 1 km, 1 Meile, 50 km, 50 Meilen, 100 km, and 100 Meilen.

Am Samstag früh aber entschloß man sich doch, nun zu starten, obgleich die Bahn immer noch noch war. Im Laufe des Vormittags kam die Sonne zum Vorschein und trocknete die schnellste Rennbahn der Welt bald ab.

Mit Recht haben wir Nationalsozialisten schon seit den Anfängen unseres Kampfes gewissen „vornehmen“, nationalen Kreisen zum Vorwurf gemacht, daß sie in ihrer Dünkelhaftigkeit und Einbildung den Arbeiter geradezu vor den Kopf stoßen.

Die häßliche Einrichtung des Winterhilfswerkes muß zur Erziehung gerade derjenigen Kreise unseres Volkes führen, die auch heute noch glauben, es nicht nötig zu haben, anderen Volksgenossen zu helfen.







# Das badische Land

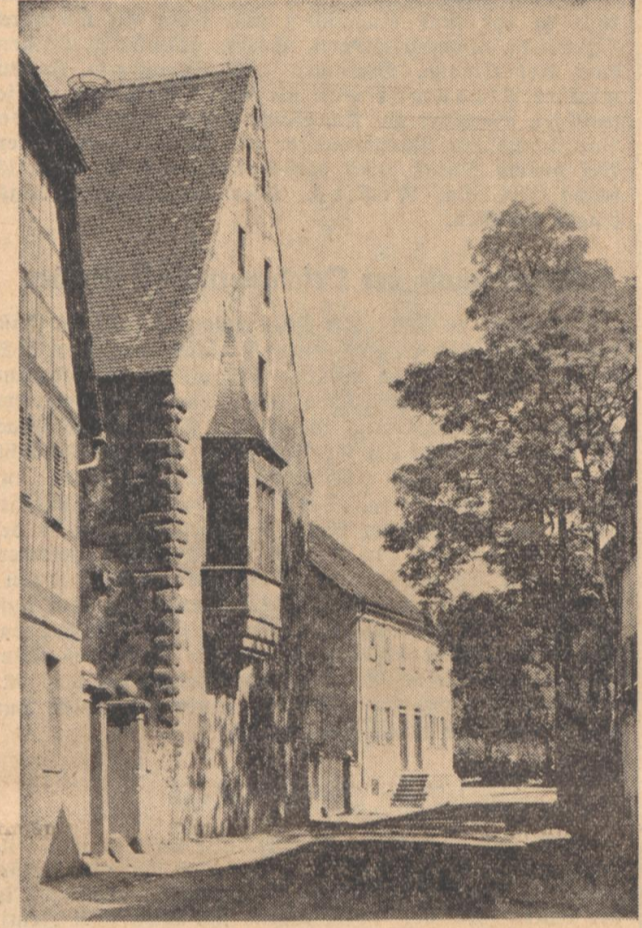
## Der Reichsstatthalter im Frankenland

Der zweite Tag der Frankenlandfahrt — Große Feldbereinigungspläne im Bezirk Buchen — Abfahrmärkte im Bezirk Tauberbischofsheim

Der zweite Tag der Frankenlandfahrt des Reichsstatthalters brachte nach dem Besuch von Mosbach und Adelsheim am Freitag Besprechungen in Buchen und Tauberbischofsheim über die wirtschaftliche Lage der besuchten Bezirke. Unser Redaktionsmitglied, welches an der Frankenlandfahrt des Reichsstatthalters teilnimmt, bringt nachstehend einen ausführlichen Bericht über den Besuch des Reichsstatthalters in den Bezirken Buchen und Tauberbischofsheim.

### Die Sorgen des Bezirks Buchen

Diese dreitägige Frankenlandfahrt des Reichsstatthalters vermittelte starke Eindrücke von dem wirtschaftlichen Kampf des Bauernlandes und des Odenwaldes und des Taubergebiets, durch das uns vor allem der zweite Tag der Fahrt führte. Herbstliche Sonne lag über den Buchenwäldern des Frankenlandes. Buchen mit seinem Bezirksmuseum, das alles die Schätze und Funde des



Buchen: Steinerne Bau, jetzt Bezirksmuseum

Frankenlandes beherbergt, ist eine fast unerhörliche Fundgrube für Heimatforschler. Waldbüren hat einen schweren Kampf zu bestehen und gerade für diesen bekannten Wallfahrtsort, mit seiner doppelstümmigen Kirche, einer der schönsten Frühbarockbauten des Frankenlandes brachte dieser Besuch des Reichsstatthalters auf Grund der Besprechungen manchen hoffnungsvollen Ausblick für die Zukunft. Voll Bewunderung fuhr man durch dieses Land mit dem wechselvollen Charakter, vom Bauernland durch ein Stück badischen Sagenwaldes und dann mitten hinein ins Tal mit seinen Weinbergen, Bildstöcken und Madonnen. Stille Dörfer wechseln mit alten Städten, mit mehr als tausendjähriger Geschichte und überall findet man eine arbeitsame Bevölkerung, mit einem starken Glauben an Deutschlands Zukunft.

Der zweite Tag der Frankenlandfahrt des Reichsstatthalters begann mit einer Besprechung in Buchen, bei der neben Landrat Dr. Wagner Kreisleiter Ulmer und der Kreisgeschäftsführer Holzwarth aus Waldbüren teilnahmen. Nach einer Begrüßung des Reichsstatthalters durch den Landrat gab Kreisleiter Bürgermeister Ulmer einen ausführlichen Bericht über die Lage im Bezirk, der durch die Struktur des Bezirks nicht ganz das erkennliche Bild zeigt, wie der Bericht aus den Bezirken Mosbach und Adelsheim. Der Kreis Buchen errichtet sich vom Odenwald bis zum Bauernland, mit einem Flächeninhalt

von 48 993 Hektar. Er besteht aus 48 Gemeinden mit einer Einwohnerzahl von 28 000. Vier Fünftel der Bevölkerung des Amtsbezirks Buchen leben von der Landwirtschaft. Die Bauern im Kreis Buchen verfügen über 25 343 Hektar eigenes Gelände. Von der Waldfläche 25 967 gehören 7 der Gemeinde. Im ganzen Bezirk Buchen sind ungefähr 5000 landwirtschaftliche Betriebe. Durch die schlechten Arbeitsverhältnisse in den Städten werden viele Bauernsöhne wieder in die Heimat zurückgeführt. Es sind dies die Kleinbauern, die nicht als Arbeitslose geführt werden, aber trotzdem als Arbeitsuchende den Arbeitsmarkt belasten. Während man auf der fränkischen Seite des Kreises mehr Getreide und Grünenern baut, verlegt man sich auf der Odenwaldseite auf die Viehzucht. Der Weinbau, für den nur die fränkische Seite des Bezirks in Frage kommt, liegt schwer darnieder. Es ist nach Ansicht des Kreisleiters zu prüfen, ob nicht mit staatlichen Mitteln bei Hardheim ein Neubau errichtet werden soll. Im Odenwald wäre es dringend geboten, durch die

Kleinbäuerliche Betriebe eine Jungviehweide zu errichten, um dort die Viehzucht zu fördern. In der Hauptsache müßte nach Ansicht des Kreisleiters Seiten des Reichslandrathes eine großzügige Propaganda für den Frischfütterkluban befristet werden.

### Die Arbeitsbeschaffungspläne des Bezirks

Die finanzielle Lage der Gemeinde Buchen ist nicht die Beste. Die Umlageverhältnisse sind ziemlich hoch und die Rückstände der Gemeindeumlage ebenfalls. Der Rückstand im Kreis Buchen ist rund 700 000 Mark. Trotzdem hat der Kreis einen sehr wesentlichen Teil für die Arbeitsbeschaffung beigetragen. In 25 Gemeinden wurde die Feldbereinigung beschlossen. Die zu bereinigende Fläche beträgt 4 528 Hektar. Die Feldbereinigung und Entwässerung wird mit dem Arbeitsdienst, der in Buchen rationiert ist, in einer Stärke von 215 Mann durchgeführt. Es sind 283 500 Tagewerke vorgesehen. Bei dieser Arbeit werden selbstverständlich die

Arbeitslosen in den betreffenden Gemeinden eingesetzt. Bis jetzt ist nur ein kleiner Teil der Feldbereinigung durchgeführt. Der übrige Teil wird in Angriff genommen, sobald die Finanzierung sichergestellt ist. Es ist weiter in Aussicht genommen, und von der Bauernkammer gut geheißen, die Siedlung Sallenbusch-Zipfen zwischen Waldbüren und Buchen. Es ist ein Gebiet von 200 Hektar. Im Bezirk sind von einer größeren Anzahl von Gemeinden der Bau von Wasserleitungen in Aussicht genommen.

### Waldbüren plant eine vorbildliche Kleinsiedlung

Der Kreisleiter berichtet sodann über eine Reihe von weiteren Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. So ist ein Schulhausbau in Landenbach mit



Bildstöcke im Taubergebiet

einem Kostenvorantrag von 12 000 Mark und ein Schulhausbau in Rippberg mit einem Kostenaufwand von 40 000 Mark geplant.

Die Gemeinde Waldbüren hat die Absicht, eine vorbildliche Kleinsiedlung, die bald in Angriff genommen wird, in Aussicht genommen. Der Ausbau der Straße Buchen — Zittensfelden — Hammerbach und der Straße Hardheim sind geplant. Ferner die Verbesserung der Straße Hardheim — Waldbüren — Buchen — Madau. Allgemein hemmend für die Arbeitsbeschaffung sei bei den Gemeinden die Kreditstrenge. Der Kreisleiter bezeichnete es als wünschenswert, wenn bei diesen Gemeinden eine Erleichterung eintreten würde. Schwer zu leiden unter der Arbeitslosigkeit haben besonders die Gemeinden Waldbüren, Buchen und Hardheim. Die Gemeinde Waldbüren hat heute 128 Arbeitslose. Die Gemeinde Buchen 10, Hardheim 21. Die Arbeitslosenzahl im Buchener Kreis beträgt insgesamt 159. Der Kreisleiter kam sodann in seinem Bericht auf die Belastung der Gemeinde Buchen zu sprechen und bat den Reichsstatthalter dafür Sorge zu tragen, daß kein Abbau des oberen Klassen des Realgymnasiums in Buchen erfolge.

### Die Lage der Industrie im Bezirk Buchen

Die Industrie im Kreis Buchen ist augenblicklich gut beschäftigt. Schwer darnieder liegt die Sand- und Kalk-

## Abschluß der Schachwoche in Baden-Baden

Der Großmeister gewinnt 22 von 28 Simultanpartien, verliert keine und erzwingt 6 Remis!

Baden-Baden, 20. Okt. Mit außerordentlicher Spannung sah man der großen Simultanvorstellung vom Freitag entgegen, die gewissermaßen Höhepunkt und Ausklang der Baden-Badener Schachwoche bildete. Von fern und nah waren Vernbegierige herbeigeeilt, um den Meister des königlichen Spiels bei der Ausübung seiner Kunst bewundern und von ihm profitieren zu können.

28 Gegner hatten sich dem Großmeister gestellt, heiß tobten die Kämpfe und es dauerte dann nicht einmal 3 Stunden, bis die Schachschlacht geschlagen und zu einem einzigartigen Sieg für Bogoljubow gestaltet war. Dabei hatte der Großmeister eine Gegnerkastei, die es tatsächlich verdient, auch von einem ganz großen Königern ernst genommen zu werden. Während bedeutet derartige Massenkämpfe selbst für Leute wie Bogoljubow unerhörte Anstrengungen, so daß es als einen unerhörten Triumph des Meisters bezeichnen werden muß, wenn er von den 28 Partien nicht eine einzige verlor, sondern 22 mal als Sieger aus dem Kampf hervorging und 6 Partien unentschieden gestaltete. — Besondere Erwähnung verdient, daß unter den 6 Glücklichsten, die gegen Bogoljubow remis spielten, sich auch seine beiden Töchter befanden. Es liegt also doch im Blut!

Den Baden-Badener Abschluß der Schachwoche bildete ein Vortrag, verbunden mit Lehrspielen des Großmeisters vor den Baden-Badener Schülern.

### Erstes Gastspiel des Badischen Staatstheaters in Rastatt

Rastatt, 20. Okt. Die unermüdblichen Anstrengungen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ haben nunmehr endgültig den Erfolg für die diesjährige Saison gesichert. Kein Propagandamittel wurde außer Acht gelassen, für die Mission der Kulturgemeinde zu werden und die Zahl der Plazmieten auf den Stand zu bringen, der der Bedeutung Rastatts als kulturelle Grenzstadt angemessen ist. Der begeisterte Einsatz der einheimischen Volksgenossen brachte es fertig, dem Badischen Staatstheater genau wie an dem Künstler-Verabend ein bis auf den letzten Platz ausverkauft Haus zu befeuern. Damit war das erste Gastspiel, in dem sich die Oper des

Staatstheaters mit Rossinis komischer Oper „Der Barbier von Sevilla“ einführte, ein hundertprozentiger Erfolg.

Das Programm ging über 3 Stunden, denn es brachte neben der Oper auch das Staatsballett in einem beliebiger Tanzspiel zur kleinen Nachmittagsvorstellung. „Nächtliche Szenen“ betitelt sich die entzückende Angelegenheit, die Valeria Kratina voll Schmitz und Laune und Grazie entworfen hatte. Es wirkten mit die Herren A. Maner und Emil Michutta, die Damen Elfrida Kuhlmann, Sibberborth, Kas, Hermes, Dablinger und Birnmaier. Die musikalische Leitung hatte Walter Horn. Zeigte sich das Publikum den Jüngern und Jüngeren Terpsichores gegenüber schon sehr beifallsfreudig, so ärgerte es nicht, den Künstlerinnen und Künstlern im „Barbier von Sevilla“ auf offener Bühne Beifallsstürme zu spenden. Die Singstimme und die mimische Gehärde, das grundlegend eigentümliche italienischer Operndarstellung, wurden wirkungsvoll herausgehoben und vermeheten sich zu Höheleistungen theatralisch-musikalischer Geistesart und Komik, die erschütternd war. Dabei blieb trotz des charakteristischen Ausdrucksbereiches der Singstimmen und des individuellen Maskenspiels der präzise Gesamteffekt bewahrt. Josef Keilberth hand imponierend vor dem freudig musizierenden Orchester und durfte gleich nach der spritzig und langfarbig gespielten Overtüre reichen Beifall entgegennehmen. Und dann die anderen: Harlan, der Barbier Figaro, Schuster, der Dr. Bartolo, Rentwig, der Graf Almaviva, Else Plant, die reizende Schalkhafte Rossina, Elfrida Haberborn, die stimmungsvoll Marzelline und Adolf Schöpflin, der verschlagene Don Basilio! Jedes ein Muster, Mimiker, Komiker und Künstler, mit einem Wort, aus dem ff. Das hohe Niveau der Aufführung machte dem Regisseur Erik Wihag alle Ehre. Der Wiederhall des bis auf den letzten Platz besetzten Hauses, die langanhaltenden Ovationen zum Schluß bewiesen, wie zufrieden die Rastatter mit diesem Abend waren.

Das nächste Gastspiel des Badischen Staatstheaters in Rastatt findet am Montag, den 5. November, statt und bringt eines der tiefsten und menschlich erschütterndsten Dramen, das seit der Erneuerung der Nation auf der Bühne erschienen ist: „Die Heimkehr des Mathias Brud“, Schauspiel in 3 Aufzügen von Sigmund Graf. M. H.

Wo vereinte Kräfte walten,  
wird das Schwerste leicht vollbracht, wo

Persil und Henko

Schalten, wird das Waschen leicht gemacht!

Persil und Henko ohne die zwei keine Wäsche









Jungvolk empfängt Saarländer in Rehl

ca. Rehl, 20. Okt. Heute mittags drei Uhr kamen zwölf Saarländer...

Dann formierte sich ein Zug — voran der schneidige Spielmannsang...

Der überaus herzliche Empfang, den in Rehl den Saarländern bereitet wurde...

Die Reichsautobahn schreitet südwärts am Rhein fort

Neubaustrecke Heidelberg — Bruchsal ausgeschrieben Die Verbindung Mainz-Neckar im Lauf der großen österrheinischen Reichsautobahn geht mit der Strecke Frankfurt — Darmstadt — Mannheim/Heidelberg — im Norden früher als im Südtal — seiner Bestimmung entgegen.

Betriebsversicherung

: St. Georgen (Schwarzwald), 20. Okt. Eine für den Betrieb angenehme Verbesserung hat die Richtungsbekanntmachung...

Billiges Theater für Auswärtige

Freiburg i. Br., 20. Okt. Die Stadtverwaltung hat den Wünschen auswärtiger Theaterbesucher Rechnung getragen...

Der Führer als Laufpate

Notenberg (bei Wiesloch), 20. Okt. Innerhalb eines Jahres ist in unserer Gemeinde zum zweiten Mal das seltenere Ereignis eingetreten...

Vortragsabend für das Gebiet der Handwerkskammer Choppheim

Choppheim, 20. Okt. Regierungsrat Dr. B. D. K. I vom Bad. Finanz- und Wirtschaftsministerium in Karlsruhe wickelt für einige Tage in Oberbadern zu Besprechungen mit den Industrie- und Handelskreisen.

Schwarze Fahnen mahnen...

Gräber- und Friedhoffchau in Pforzheim (Eigener Bericht des „Führer“)

Pforzheim, 20. Oktober.

Vom Turmhause in Pforzheim herab mahnen schwarze Fahnen an unsere Toten des Weltkriegs...

Es ehrt Pforzheim und die Auswärtigen, daß der Besuch der Bedeutung dieser Ausstellung entspricht...

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, obwohl sein ganzes Schaffen aus freiwilligen Spenden erfolgt...

Rastatter Umschau

Rastatt, 20. Okt. Schon trägt der abendlich aus dem Murmel hervorstreichende Wind den rauhen frisch gefallenen Schnee...

Das Veranlassungsleben hat bereits einen merkwürdigen Auftrieb erfahren. Die Gastronomie des Stadtpräsidenten...

Neue Kennzeichnung der altgedienten SA-Männer

Berlin, 20. Okt. Der Chef des Stabes der SA hat verfügt, daß unter Fortfall des bisher getragenen Armbiwinkels...

Es handelt sich um verlässliche breite graußilberne Armeistreifen...

Table with 4 columns: von, bis, 12 mm breit, 4 mm breit. Lists dates and measurements for SA arm bands.

Die Berechtigung zum Tragen dieses Armeistreifens wird durch eine eigene Ausweisung der von der vorgelegten SA-Dienststelle...

Die Armeistreifen sind ab 25. Oktober nur bei den Verkaufsstellen der Reichszeugmeisterei oder bei dieser direkt zu beziehen...

SA-Männern, die aus der PD unmittelbar anschließend in die SA eingetreten sind und in der PD als Amtswalter in führenden Stellungen tätig waren...

aus der umgebenden Natur gestaltet, und aus deren Stoff wieder mit ihr organisch verbunden. Das ist Kunst! Die Natur, die Landschaft, hier Berge, dort der Wald...

Der Gemeinheitsgedanke beherrscht alles, vielleicht hebt sich ein Hochkreuz heraus aus dem Ganzen oder ein Denkmal, das keinen bevorzugt und alle überragt...

Nicht in der Ausstellung — aus Pietätsgründen — sondern aus Bildlätzern, die man von dort mit heim nehmen kann, erhebt man Gegenbeispiele...

Von einem Auto angefahren

Schentzschell, 20. Okt. Auf dem Heimweg von der Kirche wurde beim Ueberqueren der Landstraße eine 88-jährige Frau von einem Auto angefahren...

Die Hand in der Futterstreichmaschine

Hottlingen (Amt Waldshut), 20. Okt. Ein 12jähriger Junge brachte seine linke Hand unvorsichtigerweise in die Futtermaschine ein...

Der Fuchs im Hühnerstall

Markdorf, 20. Okt. Dieser Tage wurde der Hühnerstall einer hiesigen Familie von einem Fuchs heimlich betreten und alle Hühner getötet...

Nach 34 Jahren Zuchthaus nun Sicherungsverwahrung

Mannheim, 20. Okt. Der 61 Jahre alte Ludwig Teufel aus Speyer, der mit 16 Jahren zu Gefängnis anging, und bereits 34 Jahre im Zuchthaus...

Aufhebung des Verkaufsverbotes von Winterobst

Der Gebietsbeauftragte für die Landesbauernschaft Baden teilt folgendes mit: Die Anordnung des Reichsbeauftragten für die Regelung des Absatzes von Gartenbau-Erzeugnissen...

Nach 16 Jahren wiedergefunden

Reichartshausen bei Sinheim, 20. Okt. Vor 16 Jahren hatte der Landwirt Wilhelm Deng beim Dreihen seinen Ehering verloren. Dieser Tage fand er ihn auf einem seiner Acker wieder...

Film im Schwarzwald / Film vom Schwarzwald

In der Wolfacher Kapelle, wird zur Zeit von der Union Film-K.G. in München ein neuer Film gedreht, der den Titel „Mühle im Schwarzwald“ tragen soll...

Die Trägerin der Hauptrolle, Grete Theimer, die ja allen Filmfreunden aus „Zwei Herzen im 3/4 Takt“, „Victoria und ihr Husar“ und aus ganz neuer Zeit „Nosen aus dem Süden“ bekannt ist...

Ein reges Treiben herrscht in diesen Filmtagen in dem kleinen Kurort Wolfach. Aus manchen Gegenden kommen die Besucher, um einmal selbst Augenzeuge einer solchen großen Filmaufnahme zu sein...

Wetterbericht

Die Zufuhr milder, ozeanischer Luftmassen dauert an, das bedingt zusammen mit Randstörungen des nordöstlich von uns vorüberziehenden Tiefdruckgebietes veränderte und zeitweise auch etwas regnerische Witterung.

Wetterausblick für Sonntag, den 21. Oktober: Bei weitchönen Witterungen meist bewölkt, mild, nur vereinzelt leichte Niederschläge (auch im Hochschwarzwald als Regen).

Table with 4 columns: Stationen, Witterung, Temperatur (7 Uhr, höchste gestern, tiefste h. Nacht), Niederschlag mm. Lists weather conditions for various stations like Wertheim, Königsstuhl, Karlsruhe, etc.

Rheinwasserstände von 6 Uhr morgens

Table with 2 columns: Station, Wasserstand (cm). Lists water levels for stations like Waldshut, Rheinfelden, etc.

Eine Verfügung des Chefs des Stabes

Die in der PD angebrachten Fahre als SA-Dienstfahre bei der Berechnung der Berechtigung zum Tragen der Armeistreifen angeordnet. Das gleiche gilt auch für ehemalige Führer der SA, die sich in der SA befinden.

Schließlich ist noch bestimmt, daß Männer, die aus dem ehemaligen SA-Stahl in unmittelbarer in die SA eingetreten sind, Armeistreifen in Schwarz, mit einem ein Millimeter breiten Mittellängsfaden aus Silber, erhalten.

Erweiterung des Bahnhofs Bärenthal

Bärenthal, 19. Okt. Der hochgelegene Bahnhof Deutschlands, Bärenthal (Helsberg-Schwarzwald), wird für den kommenden Winterportverkehr eine Erweiterung erfahren. Es wird ein weiteres Bahnhofsgebäude geschaffen werden, so daß es in Zukunft möglich ist, gleichzeitig mehrere Züge für den Wtransport von Teilnehmern bereitzustellen.

Das Großfeuer in Waldkirch

Waldkirch, 20. Okt. Der bei dem Großfeuer am Freitag früh angegriffene Gebäudedach ist auf etwa 36 000 Reichsmark geschätzt. Auch der Fahrnißboden beläuft sich etwa in dieser Höhe.

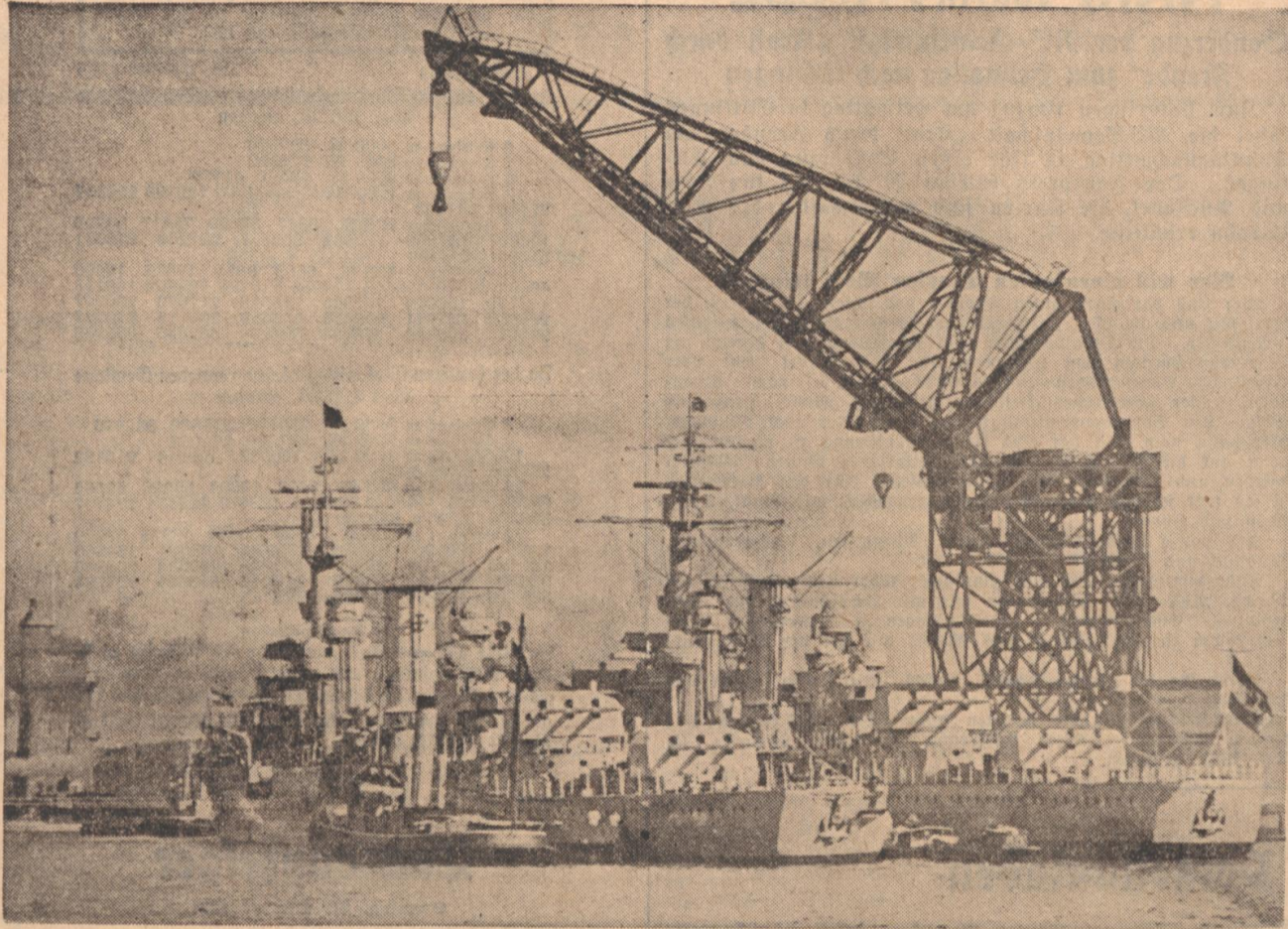
h. Rheinsheim, 20. Okt. (Verschiedenes.) Im Laufe des Donnerstag erfuhr die Gernersheimer Schiffsbrücke eine derartige Beschädigung, daß sie für jeglichen Verkehr gesperrt wurde. Ein Motorboot hat bis zur Behebung des Schadens den Personenverkehr übernommen.





# AUS KARLSRUHE

## Kreuzer „Karlsruhe“ rüstet zur Weltreise



Das Patenschiff unserer Stadt, der Kreuzer „Karlsruhe“ tritt morgen abermals eine große Weltreise an. Unser Bildberichterstatter läßt uns das Leben und Treiben im Kieler Hafen kurz vor dem Fertigmachen zur Ausfahrt miterleben. Wir sehen oben an der Mäkerbrücke in Kiel die Kreuzer „Karlsruhe“ (links) und „Königsberg“ (rechts) liegen. Der Riesenkran befördert über die „Königsberg“ hinweg schwere Lasten an Bord der „Karlsruhe“. Rechts oben sehen wir die Matrosen der „Karlsruhe“ eifrig an der Arbeit, förbeweise alles Notwendige an Deck bringen, während rechts unten einer der blauen Jungs mit dem Fuß des Schiffsstüben besetzt ist, da das Schiff blitzblank seine Fahrt antreten will und überall als Bote des neuen Deutschland und Vertreter seiner Patentstadt den besten Eindruck hinterlassen will. Gute Fahrt Kreuzer „Karlsruhe“!



## Kirchweih!

Nun ist sie wieder da, die „Kerwe“, mit Ihren zum Teil noch alten ehrwürdigen Bräuden. Trotz der haltenden und sich überziehenden Zeit hat die „Kerwe“ ihre alte Tradition behalten; denn ein solches Fest war ja von jeher gut deutscher Brauch, ein Stück germanischer Lebensart. So wird die „Kerwe“ wieder als echtes Volksfest gefeiert und dem Tage das Gepräge des alten Volksraums gegeben. Da wird in jedem Hause gebadet und gebraten, um den Wetterern und Bösen aus der Stadt, die sich in solchen Tagen mit Vorliebe ihrer Anverwandten im stillen Dorf erinnern, aufzujagen. Alsdann sitzen Männlein und Weiblein fröhlich beisammen, verschmachten die duftenden Gansviertel und den Hosenbraten nebst den Produkten der Meckelsuppe. Natürlich fehlt überall der gute „Kerwefuchsen“, der auf diesen Tag in riesigen Mengen produziert wurde, um all die vielen hungrigen Mäuler zu stillen, die sich meistens von selbst einfänden. „Kerwe“ ohne Kuchen wäre wie ein Schlachttag ohne Bursch. Ein besonderes Kapitel für sich bildet auch das Rollen des „Neuen“, der nun schon recht „reißig“ ist und wobei des Guten oft zu viel getan wird. Ein lebendiges, vergnügtes Treiben herrscht in den Lokalen, auf den Straßen und in den Häusern, einmal froh und unbestimmt aus dem Alltag herausgerissen. Die Hauptfache für die Jugend ist die Musik, die keine Kunst zu sein braucht, dafür aber einen schneidigen Rhythmus besitzen muß. Da werden die Instrumente genäht und unermüdet zur Freude nicht zuletzt der weiblichen Jugend die Tanzbeine bis lange nach Mitternacht geschwungen und im grauen Morgenmehl kann man viele Kirchweihgäste oft bei schlechtem Stand, auf dem Heimweg begriffen, antreffen.

Mögen die Karlsruher ihren Falching loben, die Dorf- ortler und Landbewohner ringsum haben doch den besseren Teil erwählt, weil sie volkstümlich und erbnah ihr Fest, die „Kerwe“, feiern. Deshalb kommen die Karls-

**Warfa**  
die Volks-Seife u.-Creme  
mit Hautnahrung  
Preis 15 und 25 Pfg.  
Einheits-Tube 25 Pfg.  
Gebrauche Warfa und Deine Haut bleibt gesund!

rüber auf das Land, um auch ein Zispföhen dieser unwichtigen Stimmung zu erhaschen; denn

Die Kirchweih auf dem Lande  
Knüpft immer Freundschaftsbande.  
Beim saftigen duftenden Braten,  
Den hausgemachten Würsten mit Salaten,  
Zum fröhlichen Schmause kehret heut ein  
Und kostet den edlen deutschen Wein.  
Jubilierend jauchzen und loden die Geigen,  
Dramm läßt alle Sorgen und Schmerzen heut schweigen.  
Und wie es schon früher taten die Alten,  
So wollen wir's heut auch machen und halten!

## Die Toten von Langemarck

### Gedächtnisfeier auf dem Ehrenfriedhof

Die ehemaligen Karlsruher Langemardkämpfer veranstalteten am Vorabend des Gedenktages jener denkwürdigen Schlacht auf dem Karlsruher Ehrenfriedhof eine schlichte aber einprägsame Feier. Mit ihnen verband sich die Karlsruher Studentenschaft. Ein Ehrenkranz der Traditions-SM 288 nahm neben dem Denkmahl Aufstellung, ihm gegenüber standen die Fahnen der Karlsruher Korporationen. Vertreter von Staat und Partei waren erschienen.

Die Ständartenkapelle 288 eröffnete die Feier mit einem Musikstück. Dann ergriff Prof. G o f f e r - F r e i b u r g das Wort zu seiner Gedächtnisrede. Er führte etwa folgendes aus:

Es gibt in unserer Muttersprache Worte, die Tiefstes und Ewiges in sich bergen und Tiefstes und Ewiges in uns aufklingen lassen, wenn sie an unser Ohr treffen. Zu diesen Worten, die mit metallischem Klang wie ein Kanon in uns aufhallen, gehört der Ortsname Langemard. So ist es selbstverständlich, daß wir, die wir uns hier zu gemeinsamer Feier zusammengefunden haben, auch als Einheit fühlen. Und es ist uns nicht schwer, Worte des Gedenkens hinüber zu senden zu jener Zeit, die uns fern ist dem Raume nach, aber nah im Gedanken. Wir neigen uns vor den Toten, grüßen sie aber nicht als Tote, sondern als Lebende. Lebend, weil ihnen Gott

in seinem Reich jenseits der Sterne ein neues Leben bereitet, Lebend, weil sie in unsern Herzen leben, Lebend, weil sie Träger ideeller Werte waren, die auch wir als die höchsten Werte erkennen. Sie setzten in die Tat um, was auch wir wissen, daß es nicht nötig ist, als Einzelner zu leben, daß aber das Volk in seiner Heimat glücklich leben muß. In ihnen lebte alles, was sich in dem Begriff Vaterland in Worte fassen läßt und all jenes, was wir nur unklar beim Klang dieses Wortes in uns anklingen fühlen. In ihnen lebte jener letzte, weltbegreifende Glaube, daß ihr Opfer schließlich doch einen Sinn haben muß. Sie sind uns aber auch ein flammender Aufruf, daß ihr Geist weiter in uns wirken möge, daß ihr Glaube, für den sie starben, in uns lebt und ihre Taten auch unser Vorbild sein werden: Einigkeit des Letzten, Opferbereitschaft, Freiheit und Ehre.

Nach diesen Worten, denen die Versammlung in tiefer Ergriffenheit lauschte, legte Ortsgruppenleiter S c h ä f e r im Namen des „Grünen Korps“ der Vereinigung ehemaliger Langemardkämpfer einen Kranz nieder und gelobte, daß die Toten nie vergessen werden sollen. Seinem Beispiel folgte die Karlsruher Studentenschaft, die in einigen Sekunden stiller Trauer am Denkmal verharrete. Mit dem Lied des guten Kameraden fand die schlichte Feier ihr Ende.

Leben Volk und Vaterland in heldischer Gesinnung hinzupfern.

Des Opfers Größe zu ermessen, steht uns nicht zu, denn es ist immer größer, als wir vom Glanz der Gegenwart Befangenen erkennen können. Uns bleibt allein ein tastend Suchen nach dem Ausdruck, ein Ringen um Gestaltung des Heroischen, das wir erst dann schöpferisch vereinigen können, wenn wir uns selbst in Liebe und Treue der Seligkeit des Kampfes hingeben.

Wir sind am Werk. Seit 1919 ringen wir darum, die heldische Lebensauffassung wieder zu erwecken. Seit 1919 kämpfen wir darum, die deutsche Seele rein zu erhalten. Seit 1919 sammeln wir die Opferbereiten. Die Treue unseres Generalfeldmarschalls von Hindenburg hat uns gefährt, sein Segen begleitet uns, bis wir bereinst das Werk vollendet haben. Wir bauen Male jenseits der Grenzen unseres Vaterlandes und dabei, die das Leben der uns vorangegangenen Brüder an die Ewigkeit binden und den nachwachsenden Geschlechtern immerfort die Größe ihres Opfers zeigen sollen. So bauen wir mit an den Grundlagen des neuen Reiches, das uns unser Führer Adolf Hitler so herrlich aufgeschlossen hat, und helfen mit nach seinem Willen und in unbedingter Treue zu seiner Führung.

Wir wissen, daß unserer Gegenwart und Zukunft nur Segen erwachsen kann, wenn unsere Helden im Geiste mit uns in Reiz und Lieb marschieren. All unser Schaffen gilt nicht uns, sondern einzig und allein unserem deutschen Vaterland. Darum bitten wir nicht für unser Werk, sondern wir fordern!

Deutschland muß leben, und wenn wir sterben müssen!  
Treue um Treue!

E u l e n,  
Bundesführer des Volksbundes Deutscher  
Kriegsgräberfürsorge.

## Ehret die Helden

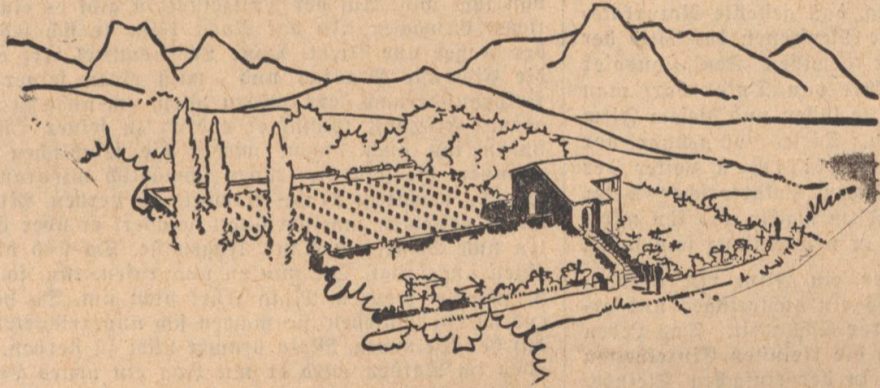
### Opfert für das Werk der Heldenehrung!

Am Anfang aller Taten steht das Opfer. Nur wer das Opfer darbringt, wirkt für Volk und Vaterland. Sein Leben hat kein Ende, denn der Tatenruhm ist ewig. Wer aber nicht bereit zum Opfer ist, der verliert sein Leben tatlos und flieht dahin bei lebendigem Leibe.

Geschichte ist der Toten Tatenruhm. Geschichte ist die Raum und Zeit übertrahende Gabe aller ihr Leben Opfernden. Verlieren kann das Leben nur, wer es eigensüchtig verbraucht. Das Opfer allein macht frei von dem Tod, der ein Ende ist und ein Vergessen.

Ob wir, die heute Lebenden, in unserem stetigen Kampf um die Gestaltung der uns von Gott geschenkten kurzen Spanne Zeit das heldisch dargebrachte Opfer unserer Väter, Brüder und Söhne erkennen oder nicht, ist für das ewige Leben unserer Helden nicht von Belang, ist aber ausschlaggebend für das Gelingen unserer jeweiligen Arbeit, unseres gesamten Schaffens. Wenn wir denen, die im Kriege und in der Freiheitsbewegung eingegeben sind in Walhall, ihr Recht nicht geben, dann haben wir selbst den Anspruch auf Recht verloren, und unsere Gegenwart — mag sie noch so glanzvoll aufsteigen sein — würde an

solchem Verrat hinabsinken und jammervoll dahinsterven. Nicht der ist tot, der von den Lebenden vergessen ist, sondern tot ist nur, wer nicht zu jeder Zeit bereit ist, sein



Deutsche Kriegsgräberstätte San Paolo, Norditalien. Das Bild zeigt, wie die Ehrenstätte in Kürze vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. würdig ausgebaut werden.



Deutsche Kriegsgräberstätte Romagne-sous-Montfaucon bei Verdun, Frankreich. Erbaut vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.

Radio-Strauß Inh. Rud. Ade Das große deutsche Spezialhaus in Karlsruhe Kaiserstr. Eckhaus Adlerstr. 12/Telefon 5015







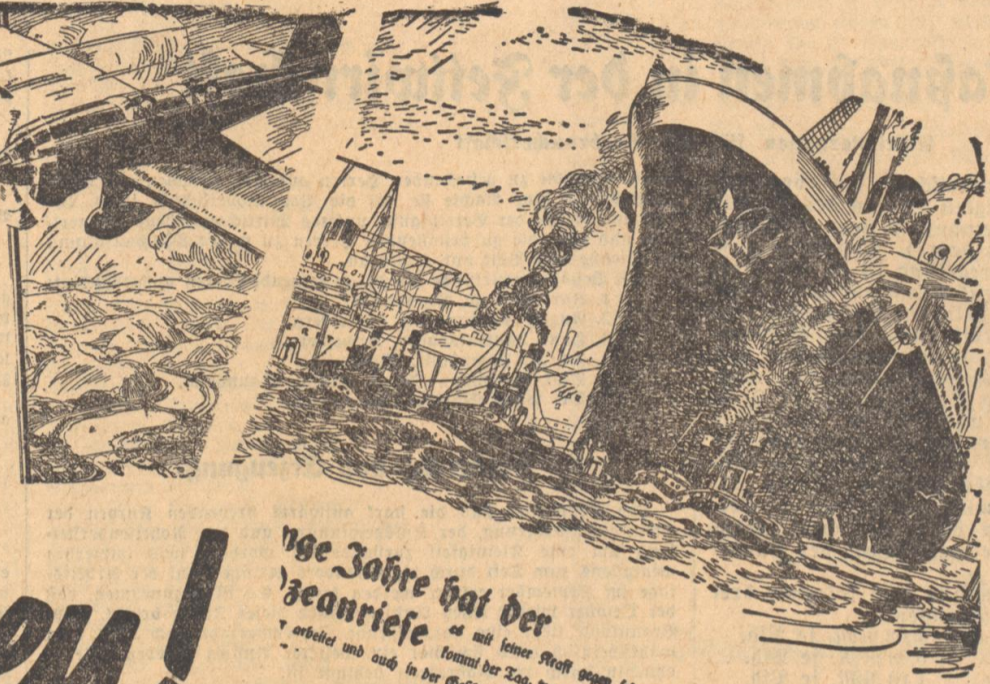






**Urgroßmutter  
in ihrem allerhöchsten Glück mit  
Ihrer Enkelin**

**„Gewinnen...“**  
Gewinnen... das ist die schönste Freude im Leben. Gewinnen... das ist die schönste Freude im Leben. Gewinnen... das ist die schönste Freude im Leben. Gewinnen... das ist die schönste Freude im Leben. Gewinnen... das ist die schönste Freude im Leben.

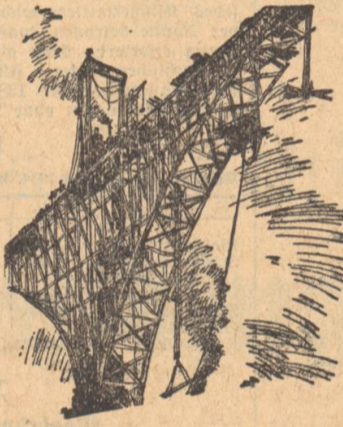


**„Vierzig Jahre hat der  
Zeppelin...“**  
Ein Automobil, das geschoben werden muß

# Werben!



**„Kleines Licht...  
Was nun...?“**  
Das kleine Licht im Dunkel der Nacht... Was nun? Das kleine Licht im Dunkel der Nacht... Was nun? Das kleine Licht im Dunkel der Nacht... Was nun?



**„Zeitungs-Anzeigen...“**



**„Zeitungs-Anzeigen...“**

# Bewusst werben! Klug werben!



**„Noch vor hundert Jahren brachte der Postreiter...“**



**„Bergstraßen und Talwege...  
Menschheitswege...“**



**„Dunkel...“**



**„Den besten Kauf macht man in Ruhe zu Hause...“**

**„Den besten Kauf...“**

# Durch Zeitungsanzeigen werben!



